

Vg
741





Q. 204.6

Opusculum

V
g
741





Gewoleyn Erber Rath

dieser Stadt Nürnberg hienor / Aus
Christenlichen guten vsachen / der boß
hafftigen laster Gotschwür vnd zus
trinckens / Allen yhren verwanten vnd
derthanen vnd eynwonern diser Stat Nürnberg / vnd
auffdem land / In allen yhren Stetten / Schlossen / Dör
ffern / vnd gepieten abzustehn / fleyssig warnung thuen /
Darzu die aus gekundten verpot / weylent des Allers
durchleuchtigisten / Großmechtigisten Fürsten / vnser
allergnedigsten hern Kayser Maximilians hochlöblig
ster gedechtnus so derhalb ausgegangen / eröffnen / vnd
dem zugehorsamen gepieten lassen / Daneben auch der
zuuersicht gewesen / ein yeder solte sich das wort Gottis
das yn disen zeytten etwas fürtreffentlich vnd gnaden
reych erscheynet / weysen lassen / vñ solchen lastern abzus
stehen / So langt doch dieselben etwas statlich an / das
bey vielen den yhren / Jung vnd Alt / auch den eynwo
nern yhrer Stat Nürnberg / vnd ander yhrer flecken vñ
gepiet / solichs schwerlich vbertretten / vnd yhr getrewe
vätterliche warnung vnd ermanung / wenig betracht
werd. Aus dem sie yn krafft yhrer beuolhen Oberkeyt /
souil yhnen Gott & Almechtig verleyhet / entschlossen /
die berürten laster / an allen denē / die sich das wort Got
tes nit ziehen lassen wollen / vnd gegen dem nechsten er
gerlich / vnd gotlos leben / also vñ mit solichem ernst zu
straffen / das zuuor derst bey yhnē / die handhabung got
tes ehre / vnd yhr gemüt / solichen lastern zubegegen ge
spüret we. den soll. Vnd Nemlichen welcher eyns
Raths Burger / Anwoner / Gast vnterthan vñ verwan
ter / yn der Stat Nürnberg / oder auff dem lande / yn an
dern eyns Raths flecken vnd gepieten / Gott den Alme
chtigen lestert / vnd mit solichen wortten antastet / der
seynei



seyner Göttlichen Maiestat vnd gewalt nit bequem/od
das yhene/so Gott/als vnser aller erlöser vnd seligmach
er zustehet/ abschneyden wolt/ als ob Gott nicht alle
ding vermöcht/oder nit gerecht were/ oder Gott seiner
heyligen menscheyt oder tron flucht/ oder sünst dergley
chen freyenliche/ vnd gegen Got verachtliche lesterwort
on mittel in oder wider Got/sein heylige menscheyt/od
der das heylig Göttlich Sacramēt des Altars leybs vñ
pluts Christi redet/der oder dieselbē/sollen in der Stat
Nürnberg auß Befelch ye zuzeyten der Burgermeyster
oder auff dem land/ in andern eins Raths flecken vnd
gepieten/durch yhre Pfleger Ampt vnd Hauptleut/da
solich obberürt/ oder dergleichen gotslesterung gesche
hen/das Gott gnediglich verhüten wolle/vō Oberkeit
wegen gesencklich angenommen/vnnd auff erfahrung des
rechten grunds/wie hernachvolgt/an yhrem leben/vnd
Benennung etlicher glieder/ Wie sich das nach gelegens
heyt geübter gotslesterung vnd ordnung der rechten
eygent vnd gepürt/so fern der gotslesterer/seyns gots
lesterens gestendig/oder zurecht genug vberwunden ist/
peynlich gestrafft werden. Item wo yemād der Jun
ckfrawen Marien vnd mutter Christi vnser seligmach
ers lesterlichen nachredet/Als ob sie nicht Christum den
Sone des allerhöchsten/das ist Gottes/ als eyn Keyne
Junckfraw geporn het/oder sonst dergleichen wort/so
on mittel der Junckfrawen Marien zu schmelerung od
abruuch der ehren/damit sie von Got/nach laut der hei
ligen Göttlichen geschriffte/begabt ist reychen/reden
würde/der soll wie obangezeygte/nach gelegenheyt der
lesterung vnd verwürckung/an leib/leben/gliedern oder
gut/gestrafft werden. Vnd nach dem leyder ein ge
meyne böse gewonheyt/bey Jung vnd Alten / mans vñ
weybs personen einwurzeln will/bey der krafft vñ ma
cht Gottes. Item bey dem leyb vnnd gliedern/wunden/
marter/

marter/sterben/vnd Sacramenten/vnsers lieben Herrn
erlösers vnd seligmachers Jesu Christi/leychtfertiglich
fresenlich vnd bößlich zuschweren / Auch sunst den na-
men Gottes/yn dem doch allein vnser aller seligkeit stet-
het/eytel vnd vnnütz zu nennen/vnd dabey vnchristlich/
wider Göttlich vnd des nechsten lieb/ einander mancher-
ley plag/vnd andere vble ding zu wünschen vnd fluch-
en/Dadurch der zorn Gottes gegē vns bewegt würdet/
Damit dan ein yeder sich vor sollichem despaß zuhüten
wiß/hat ein Erber Rathe nachuolgēde vnterschied der
straffen/solicher gestalt geordnet. Wan yemandt/
es sey von eins Raths Burgern oder verwandten In-
wonern der Stat Nürnberg oder anderer eins Raths
Stet/Schlos/Merckt/Dörffer vnd gepiet/Maans vnd
weybs personen /mutwillig / bey der krafft vnd macht
Gottes/odder bey dem leyb/glidern/wunden/marter/
sterben/vnd Sacramenten vnsers lieben Herrn erlösers
vnd seligmachers Jesu Christi/leychtfertiglich/freuen-
lich/fürsetzlich vnd bößlichen schweren würde/das der
oder dieselben/sie seyen Maans oder weybs personē / wie
vorgemelt / nach gelegenheyt yhrs mutwilligen freuen-
lichen oder leychtfertigen schwerens/an yhrem leyb/le-
ben vnd glidern oder gut hertiglich vnd vnnachlessig
gestrafft werden sollen Wann aber yemandt nit fürsaz-
zlich/freuenlich vñ mutwilliglich wie obstett/Sönder
außlig des zorns/oder ander der gleychen bewegnus/od-
der auß böser gewonheit obgemelter gottschwür einen
thet/oder sunst den Namen Gottes/eytel vnd vnnütz
nente/odder dabey vble ding flucht/sollen der oder dies-
selbē eins Raths Burger/oder ander yhrer Stet/Sch-
loß/Inwoner oder wer die weren/die sollich lesterung
in eins Raths gepiet üben von einem yeden sollicher sch-
würē einen Bazen on gnad gestrafft werden/Welche
straff auch in der stat Nürnbergē eins Erbern Raths
verordnete

verordente die Sünffgenant/vñ auff dem land yhr Pfler
ger vnd Amptleut vñ den verprechenden personen sol
len erfordern vnd einnemen/Vnd solich straffgelt alles
in einen gemeynen Kasten der in der Stat Nürnberg
vorhyn geordent/vñ auff dem land in allen eins Raths
flecken in die Kirchen gesetzt/soll gelegt/vnd den Armē
dürfftigen mensche mitgeteylt werden. Item nach
dem von Jungen vnd Alten/vnd anzweyffel leychtfer
tigen personen/bey tag vnd nacht auff der gassen vñnd
anderswo schendlich vnd ergerlich gesang gesungē wer
den. Last eyn Erber Rath eynen yeden yhrer Burger
vnd verwandten warnen yhre Kinder vñ hauffgenossen
ab solichem zuwenden/dañ sie wollen bey tag vñ nacht
yhr auffmercken/des halb zu haben bestellen/vñnd von
wem ergerliche schendliche gesang oder wort getrieben
werden/der darob bedietten/oder des glaublich besagt
würdet / Der soll nach gelegenheyt seyns Alters vñ der
that gestrafft werden. Nemlichen wo solichs von Jun
gen Knaben oder meydelein beschehe / sollen die so yn der
Stat Nürnberg betretten/yn ein beschlossenen gefenck
nis ein halben tag gelegt/vnd mit rüthen zu zuchtigē/
yhren Eltern oberantwort/oder yn der behaltnis gezü
chtigt. Weren aber das Eltere person/vnd vber die Kin
der jar/sollen die yns Loch gefurt/vñ nach gelegenheyt
der verprechung gestrafft werden/Solicher gestalt sol
len auch alle eyns Raths Pflerger vñnd Amptleut auff
dem landt die straff furnemen.

Item nach dem vil laster aus dem schendlichen miß
brauch des zutrincens kumen vñ erwachsen/zu sampt
dem das solichs Gott dem Almechtigen/mißfellig ist/
der auch sein erschrockenliche straff/vmb das seine zeyt
liche güter/die zu des menschen heyl sollen mit dancksa
gung geprauchet werden / Also vñnd mehr dan viefisch
verösiget vnd mißbrauchet/gewißlich wo nit auff hören

2 ij da sein

da sein will/noch beschwerlicher senden wurdet. Ist ein Erber Rath/wie vor gemelt/vmb der Ere Gottis willen/auch das sie solichs in krafft yhrer Oberkeit zuthun schuldig sein/solich vbel yn yhrer Stat / vnd yhren gespieten aus zureuten entschlossen vn̄ darumb/ Welicher eyns Raths Burger/Anwoner/gast vnderthan odder verwandter/einem andern zu wolgefallen/viel oder wenig/mehr dan̄ sein notdurfft erfordert/ Oder auch eynich gemessen gedräck/Es sey ein ganz/halbs/dritteyl/viertheyl/oder wie sich das zutragē möchte/drinckē/so offte er das thut/soll er zween tagē auff ein Thurn/oder eyn verspert gefencknis mit wasser vnnd brot/oder für yeden derselben tag/ein Ort eins gülden zugeben on nachlassung gestrafft werden. Welcher sich vol drinckē/also das er seiner vernunfft mispraucht/Der soll fünf tag auff ein Thurn/oder in ein verspert gefencknis mit wasser vn̄ brot/od̄ vmb dz gelt als vorsteht/Das ist/für ein yeden tag/ein Ort eins gülden zugeben gestrafft/vn̄ das selbig straffgelt alles/wie vorgemelt/in Kasten od̄ die Stock durch vnser verordente vn̄ Amptleut gelegt/vnd den Armen dürfftigen geraycht werden. Wurdet sich auch zutragen das einer oder mher in vorgemelten lastern der gottslesterung/oder zutrinc̄ens/mher dan̄ ein mall bedretten/vnd auff yne kuntliche pracht wurd Soll dem oder denselben die straff das erst mal/wie vorgemelt/einfach/das ander mal aber zwifach vnnd das drit mall drifach auffgelegt werden/Vnd es möchte sich auch einer darin also halten/ein Rath wurde die straf nach weytter erhöhen vnnd fur nemen wie sie zu Rath wurden. Item ein yeder eins Raths Burger vnnd verwandter/Er sey in der Stadt/oder auff dem land/soll bey seinem Nyd damit er einem Rath verwandte/verpflicht sein/Wie sie auch einem yeden in sonderhey t hiemit einpinden/solche eins Raths ordenung vnd gespot/

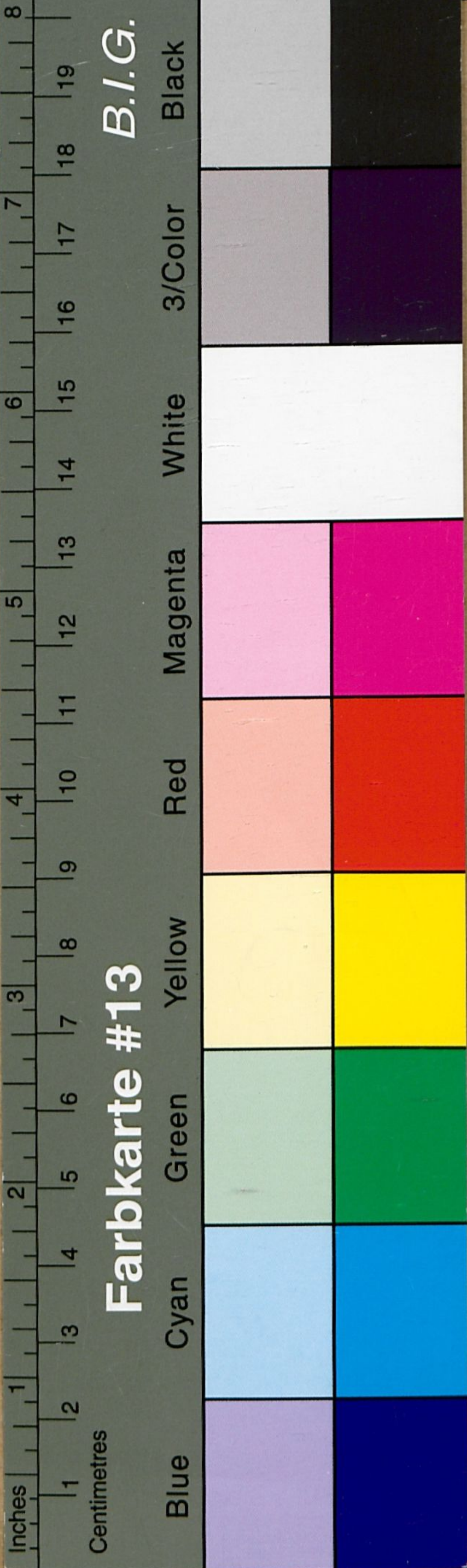
pot/ seinen Kindern/ Erhalten/ Knechten/ Magten vñ
Hausgesind die er yzt hat vnd kunfftiglich habē wurd
anzuzeigen/ vnd ynen einzubinden/ sich des also zuhalte
Vnd welcher eins Raths Burger vnd verwandter das
mit thet/ den will ein Rath durch yhre verordente vnd
Ampteute/ so solichs an sie langte/ straffen. Vnd
last ein erber Rath hiemit einen yden yhrer Burger vn
terthanē/ verwandten vñ Inwoner yhrer Stad Nurm
berg/ vñ ander yhrer gepiet mit höchsten fleiß ersuchē/
pitten beuelhen/ Das sie vmb der Eere Gottes willen/
wo sie dabey seyen oder gewar/ dz solche laster der gots
lesterung/ zutrincens vnd fullerey in der Stad Nurm
berg odder andern eyns Raths gepiet geübt werden /
das sie sollichs ynn der Stadt Nürmburg eynem Bur
germeyster odder eynem des Raths / vñnd auff dem
Landt eynes / Raths Pflegern vñnd Amptleuten /
wollen anzeygen/ So will ein Rath sich des daneben
durch die yhren auch fleißig lassen erfarn/ In solichem
wie sich gepurt straff furzunemen / Es soll auch einem
yeden anzeyger so er des begert vmb sein anzeygen erli
che verehrung geschehen/ er darzu vngemeldet bleyben/
Vnd in vnser Stadt Nürmburg vnser verordente die
Sunff/ vnd auff dem land vnser Amptleut alsdan/ vñ
gemelt des angebers/ ferner als sich gepurt handeln vñ
erfarung haben/ Darnach wiß sich ein yeder zu richten.
Es behelt yme auch ein Erber Rath hiemit benor/
dises verpot/ ordnung vñ sagung straffhalben vnd yn
ander weg/ zuendern/ zumindern/ vnd zumeren/ wen
vnd als oft sie das fur nutz vnd not ansicht.

Decretum In Const
lio. 3. Martij. 15 26

29. 74. 04

NC

X 2207097



B.I.G.

Farbkarte #13

204.6

Opusculum

Vg 741



Handlũg
eynes Erfamen
weysen Rats
zu Fürmberg / Von
dem grossen laster
der Gotschwür
vnd Zutrinns
ckens / vers
potten.
M D. XX VI.

